

I

Gesetz- und Verordnungsblatt der Nordelbischen Evangelisch-Lutherischen Kirche

Nr. 1

Kiel, den 2. Januar

1985

Inhalt	Seite
I. Gesetze, Rechtsverordnungen, Verwaltungsanordnungen	
II. Bekanntmachungen	
Anpassung der Besoldung und Versorgung an die Entwicklung der tariflichen Bezüge	1
Zweite Theologische Prüfung im Frühjahr 1985	5
Bekanntgabe eines neuen Kirchensiegels	5
III. Stellenausschreibungen	
IV. Personalnachrichten	

Bekanntmachungen

Anpassung der Besoldung und Versorgung an die Entwicklung der tariflichen Bezüge

Kiel, den 13. Dezember 1984

Nachdem die Bundesregierung den Entwurf eines Gesetzes über die Anpassung von Dienst- und Versorgungsbezügen in Bund und Ländern 1985 (Bundesbesoldungs- und -versorgungsanpassungsgesetz 1985 - BBVAnpG 85) beschlossen und unter Vorbehalt der gesetzlichen Regelung der Zahlung entsprechend erhöhter Bezüge ab 1.1.1985 zugestimmt hat, hat sich die Kirchenleitung in ihrer Sitzung vom 11.12.1984 mit der Frage befaßt, ob und inwieweit die im öffentlichen Dienst beschlossene Regelung für die Besoldung und Versorgung in der Nordelbischen Kirche zu übernehmen ist. Die Kirchenleitung hat der Übernahme des „BBVAnpG 85“ sowie der Zahlung entsprechender Abschläge auf die Erhöhungen für Pastoren, Kirchenbeamte, Anwärter und Versorgungsempfänger zugestimmt. Das gilt auch für die im Entwurf des „BBVAnpG 85“ vorgesehene einmalige Zahlung für die Monate September bis Dezember 1984.

Zur Durchführung des Beschlusses der Kirchenleitung weisen wir auf folgendes hin:

I. Einmalige Zahlung

Die einmalige Zahlung beträgt im Regelfall für Empfänger von Dienstbezügen 240 DM. für Anwärter 85 DM; für Empfänger laufender Versorgungsbezüge wird sie auf der Grundlage von 240 DM nach den maßgeblichen Vomhundertsätzen für Ruhegehalt, Witwen- und Waisengeld bemessen. Einzelheiten ergeben sich aus den §§ 4 - 7 des BBVAnpG 85-Entwurfs, deren Abdruck als Anlage 1 beigelegt ist.

II. Laufende Erhöhung der Bezüge

Mit Wirkung vom 1.1.1985 werden

- die Dienst- und Versorgungsbezüge der Pastoren (Pfarrvikare) und der Kirchenbeamten sowie

- die Anwärterbezüge der Vikare, Pfarrvikaranwärter und Kirchenbeamten im Vorbereitungsdienst nach den beigelegten Tabellen (Anlagen 2 bis 4) bemessen.

Bei der Bemessung der Überleitungszulagen nach § 19 Abs. 1 und 7 des Kirchenbesoldungsgesetzes findet die Anpassung der Grundgehälter Anwendung.

III. Vorbehalt

Auf den Vorschußcharakter der nach Ziff. I und II erhöhten Bezüge ist bei der erstmaligen Zahlung ausdrücklich hinzuweisen. Alle Abschlagszahlungen aufgrund vorstehender Regelungen unterliegen der gesetzlichen Bestätigung und sind zu gegebener Zeit mit den endgültig zustehenden Leistungen zu verrechnen.

Nordelbisches Kirchenamt
Im Auftrage
Grohmann

Az.: 3511 - D II

Anlage 1

Abschnitt II
Einmalige Zahlung
§ 4

(1) Eine einmalige Zahlung nach § 5 erhalten die am 1. Januar 1985 vorhandenen Empfänger von Dienstbezügen oder Anwärterbezügen (§ 1 des Bundesbesoldungsgesetzes), die für die Monate September bis Dezember 1984 Bezüge aus einem hauptberuflichen Dienst- oder Arbeitsverhältnis oder einem Ausbildungsverhältnis bei einem öffentlich-rechtlichen Dienstherrn (§ 29 Abs. 1 des Bundesbesoldungsgesetzes) erhalten haben.

(2) pp. ...

§ 5

(1) Die einmalige Zahlung beträgt für Empfänger von Dienst- oder Amtsbezügen oder Amtsgehalt 240 Deutsche Mark, für Anwärter 85 Deutsche Mark.

(2) Teilzeitbeschäftigte Empfänger von Dienst- oder Amtsbezügen oder Amtsgehalt erhalten den Teil der einmaligen Zahlung, der dem Verhältnis der ermäßigten zur regelmäßigen Arbeitszeit entspricht.

(3) Beamte, die durch das Amt nicht voll in Anspruch genommen sind, erhalten die einmalige Zahlung zu dem Teil, der dem Maß der Inanspruchnahme durch das Amt entspricht.

(4) Beurlaubte Empfänger von Dienst- oder Amtsbezügen oder Amtsgehalt erhalten die einmalige Zahlung zu dem Teil, der dem Verhältnis der während der Beurlaubung gewährten Bezüge zu den vollen Bezügen entspricht.

(5) Gehört der dienstliche Wohnsitz eines Berechtigten zu einem anderen Währungsgebiet als dem der Deutschen Mark, so finden §§ 7, 54 des Bundesbesoldungsgesetzes entsprechende Anwendung.

(6) Maßgebend für die Fälle der Absätze 1 bis 5 sind die Verhältnisse am 1. September 1984.

§ 6

(1) Eine einmalige Zahlung erhalten die am 1. Januar 1985 vorhandenen

1. Empfänger von laufenden Versorgungsbezügen (§ 3 Abs. 1 bis 5) in Höhe des Betrages, der sich nach dem jeweils maßgeblichen Ruhegehaltssatz und den Anteilssätzen des Witwen- und Waisengeldes sowie des Unterhaltsbeitrages aus dem Betrag von 240 Deutsche Mark ergibt.
2. Empfänger von laufenden Versorgungsbezügen im Sinne des § 3 Abs. 6 in Höhe von 144 Deutsche Mark, Witwen und versorgungsberechtigte geschiedene Ehefrauen in Höhe von 86,40 Deutsche Mark, Empfänger von Vollwaisengeld in Höhe von

28,80 Deutsche Mark und Empfänger von Halbwaisengeld in Höhe von 17,28 Deutsche Mark.

wenn sie für die Monate September bis Dezember 1984 Dienstbezüge oder laufende Versorgungsbezüge erhalten haben.

(2) pp. ...

§ 7

(1) Die einmalige Zahlung wird für jeden Berechtigten nur einmal gewährt.

(2) Bei mehreren Dienstverhältnissen gilt § 5 des Bundesbesoldungsgesetzes entsprechend. Der Anspruch aus einem Dienstverhältnis geht dem Anspruch aus dem Rechtsverhältnis als Versorgungsempfänger vor.

(3) Der Anspruch aus einem späteren Rechtsverhältnis als Versorgungsempfänger geht dem Anspruch aus einem früheren Rechtsverhältnis als Versorgungsempfänger vor.

(4) Ruhens- und Anrechnungsvorschriften sowie Vorschriften über die anteilige Kürzung finden keine Anwendung.

(5) Im Sinne der Absätze 1 bis 4 stehen der einmaligen Zahlung entsprechende Leistungen aus einem anderen Rechtsverhältnis im öffentlichen Dienst (§ 40 Abs. 7 des Bundesbesoldungsgesetzes, § 53 Abs. 5 des Beamtenversorgungsgesetzes oder entsprechende Vorschriften) der einmaligen Zahlung nach diesen Vorschriften gleich, auch wenn die Regelungen im einzelnen nicht übereinstimmen.

(6) Ist nach Anwendung der Absätze 1 bis 5 einem Anspruchsberechtigten aus dem vorgehenden Rechtsverhältnis ein geringerer Betrag zu zahlen, als ihm aus einem nachrangigen Rechtsverhältnis zustehen würde, ist ihm der Unterschied aus dem anderen Rechtsverhältnis zu zahlen.

(7) Die einmalige Zahlung bleibt bei sonstigen Besoldungs- und Versorgungsleistungen unberücksichtigt.

1. Besoldungsordnung A

Monatsbeträge in DM

Besoldungs- gruppe	Ortszuschlag Tarifklasse	Dienstaltersstufe														
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15
A 1	II	1 011,76	1 045,24	1 078,72	1 112,20	1 145,68	1 179,16	1 212,64	1 246,12	1 279,60						
A 2		1 071,68	1 105,16	1 138,64	1 172,12	1 205,60	1 239,08	1 272,56	1 306,04	1 339,52	1 373,00					
A 3		1 148,09	1 183,46	1 218,83	1 254,20	1 289,57	1 324,94	1 360,31	1 395,68	1 431,05	1 466,42					
A 4		1 191,56	1 232,48	1 273,40	1 314,32	1 355,24	1 396,16	1 437,08	1 478,00	1 518,92	1 559,84					
A 5		1 233,42	1 280,07	1 326,72	1 373,37	1 420,02	1 466,67	1 513,32	1 559,97	1 606,62	1 653,27					
A 6		1 306,09	1 354,44	1 402,79	1 451,14	1 499,49	1 547,84	1 596,19	1 644,54	1 692,89	1 741,24	1 790,77				
A 7		1 411,20	1 459,55	1 507,90	1 556,25	1 604,60	1 652,95	1 701,30	1 749,65	1 799,66	1 850,44	1 901,22	1 953,88	2 010,26		
A 8		1 477,82	1 537,43	1 597,04	1 656,65	1 716,26	1 776,40	1 838,99	1 901,58	1 967,41	2 036,90	2 106,39	2 175,88	2 245,37		
A 9	Ic	1 651,17	1 712,67	1 776,75	1 841,34	1 907,13	1 978,82	2 050,51	2 122,20	2 193,89	2 265,58	2 337,27	2 408,96	2 480,65		
A 10		1 808,02	1 897,09	1 986,16	2 075,23	2 164,30	2 253,37	2 342,44	2 431,51	2 520,58	2 609,65	2 698,72	2 787,79	2 876,86		
A 11		2 106,62	2 197,87	2 289,12	2 380,37	2 471,62	2 562,87	2 654,12	2 745,37	2 836,62	2 927,87	3 019,12	3 110,37	3 201,62	3 292,87	
A 12		2 294,34	2 403,15	2 511,96	2 620,77	2 729,58	2 838,39	2 947,20	3 056,01	3 164,82	3 273,63	3 382,44	3 491,25	3 600,06	3 708,87	
A 13	Ib	2 599,63	2 717,11	2 834,59	2 952,07	3 069,55	3 187,03	3 304,51	3 421,99	3 539,47	3 656,95	3 774,43	3 891,91	4 009,39	4 126,87	
A 14		2 675,99	2 828,31	2 980,63	3 132,95	3 285,27	3 437,59	3 589,91	3 742,23	3 894,55	4 046,87	4 199,19	4 351,51	4 503,83	4 656,15	
A 15		3 017,25	3 184,71	3 352,17	3 519,63	3 687,09	3 854,55	4 022,01	4 189,47	4 356,93	4 524,39	4 691,85	4 859,31	5 026,77	5 194,23	5 361,69
A 16		3 353,36	3 547,05	3 740,74	3 934,43	4 128,12	4 321,81	4 515,50	4 709,19	4 902,88	5 096,57	5 290,26	5 483,95	5 677,64	5 871,33	6 065,02

2. Besoldungsordnung B

Besoldungs- gruppe	Ortszuschlag Tarifklasse	Monats- betrag
B 3	I a	6 652,99
B 5		7 602,51
B 6		8 081,59
B 9		9 636,47

3. Zulagen gemäß Anlage 1 KBesG

Besoldungsgruppe	Fußnote	Monatsbetrag
A 12	3	77,89

Anlage 3

Ortszuschlag
(Monatsbeträge DM)

Tarif- klasse	Zu der Tarifklasse gehörende Besoldungsgruppen	Ortszuschlag (Monatsbeträge DM)							
		Stufe 1	Stufe 2	Stufe 3 1 Kind	Stufe 4 2 Kinder	Stufe 5 3 Kinder	Stufe 6 4 Kinder	Stufe 7 5 Kinder	Stufe 8 6 Kinder
I a	B 3 bis B 9 C 4	819,69	950,45	1 062,33	1 169,23	1 218,85	1 312,87	1 406,88	1 523,99
I b	A 13 bis A 16 C 1 bis C 3	691,48	822,24	934,12	1 041,02	1 090,64	1 184,66	1 278,67	1 395,78
I c	A 9 bis A 12	614,54	745,30	857,18	964,08	1 013,70	1 107,72	1 201,73	1 318,84
II	A 1 bis A 8	578,91	703,43	815,31	922,21	971,83	1 065,85	1 159,86	1 276,97

Bei mehr als sechs Kindern erhöht sich der Ortszuschlag für jedes weitere zu berücksichtigende Kind um 117,11 DM.

Anlage 4

Anwärtergrundbetrag
Anwärterverheiratetenzuschlag
(Monatsbeträge in DM)

1. Für Anwärter, die vor dem 1. Januar 1982 eingestellt worden sind:

Eingangsam in das der An- wärter nach Ab- schluß des Vor- bereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag		Ver- heirateten zuschlag	
	vor Voll- endung des 26. Lebens- jahres	nach Voll- endung des 26. Lebens- jahres	nach § 62 Abs. 1	nach § 62 Abs. 2
	A 1 bis A 4	870	976	276
A 5 bis A 8	1 042	1 190	319	92
A 9 bis A 11	1 229	1 401	368	92
A 12	1 572	1 771	404	92
A 13	1 630	1 831	412	92
A 13 + Zulage	1 688	1 895	417	92

3. Für Anwärter, die nach dem 31. Dezember 1983 eingestellt worden sind:

Eingangsam in das der An- wärter nach Ab- schluß des Vor- bereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag		Ver- heirateten zuschlag	
	vor Voll- endung des 26. Lebens- jahres	nach Voll- endung des 26. Lebens- jahres	nach § 62 Abs. 1	nach § 62 Abs. 2
	A 1 bis A 4	819	923	263
A 5 bis A 8	982	1 121	302	88
A 9 bis A 11	1 055	1 212	351	88
A 12	1 243	1 412	370	88
A 13	1 267	1 463	384	88
A 13 + Zulage	1 331	1 516	396	88

2. Für Anwärter, die nach dem 31. Dezember 1981 und vor dem 1. Januar 1984 eingestellt worden sind:

Eingangsam in das der An- wärter nach Ab- schluß des Vor- bereitungsdienstes unmittelbar eintritt	Grundbetrag		Ver- heirateten zuschlag	
	vor Voll- endung des 26. Lebens- jahres	nach Voll- endung des 26. Lebens- jahres	nach § 62 Abs. 1	nach § 62 Abs. 2
	A 1 bis A 4	819	923	263
A 5 bis A 8	982	1 121	302	88
A 9 bis A 11	1 092	1 254	351	88
A 12	1 331	1 513	370	88
A 13	1 380	1 569	384	88
A 13 + Zulage	1 427	1 624	396	88

Zweite Theologische Prüfung im Frühjahr 1985

Kiel, den 11. Dezember 1984

Nachstehend geben wir sowohl den Termin der mündlichen Prüfung als auch die Zusammensetzung der Kommission für die Zweite Theologische Prüfung im Frühjahr 1985 bekannt:

I. Termin der mündlichen Prüfung

20. bis 22. März 1985

II. Zusammensetzung der Prüfungskommission

Bischof D. Stoll (Vorsitzender)
 Bischof Prof. Dr. Wilckens
 Oberkirchenrat Heinrich
 Oberkirchenrat Dr. Conrad
 Hauptpastor Stolt
 Oberkirchenrat Dr. Rosenboom
 Direktor Pastor Reimer
 Pastor Hammerich
 Pastor Bode
 Pastor Kirsch
 Pastor Klein
 Hauptpastor Dr. Mohaupt
 Pastor Heering
 Präsident Dr. Blaschke
 Oberkirchenrat Kramer
 Oberkirchenrat Prof. Dr. Waack
 Direktor Pastor Buttler
 Oberkirchenrat Hörcher
 Oberkirchenrat Starke
 Prof. Pastor Dr. Hein
 Pastor Bruhn

Änderungen bleiben vorbehalten.

Nordelbische Evangelisch-Lutherische Kirche
 Theologisches Prüfungsamt
 Im Auftrage
 Dr. Conrad

Az.: 2135 - F 85 - A I / A 1 / A 2

Bekanntgabe eines neuen Kirchensiegels

Kiel, den 11. Dezember 1984

Kirchengemeinde Rodenäs
 Kirchenkreis: Südtondern

Die Umschrift des Kirchensiegels lautet: Evangelisch-Lutherische Kirchengemeinde Rodenäs.



Nordelbisches Kirchenamt
 Im Auftrage
 Kramer

Az.: 9153 Rodenäs - R I / ARN 2

Stellenausschreibungen**Pfarrstellenausschreibung**

In der Kirchengemeinde Zu den zwölf Aposteln in Hamburg-Lurup im Kirchenkreis Blankenese ist die 1. Pfarrstelle vakant und mit einem Pastor oder einer Pastorin zu besetzen. Die Besetzung erfolgt durch Wahl des Kirchenvorstandes.

Unsere Gemeinde liegt in einem Neubaugebiet am Stadtrand Hamburgs. Zu ihr gehören knapp 9.000 Gemeindeglieder. Drei Pastoren und eine große Zahl von Mitarbeitern gestalten das einerseits traditionell kirchlich geprägte, andererseits diakonisch ausgerichtete Leben der Gemeinde mit einem weit gefächerten Angebot. Neben der Kirche verfügen wir über ein modernes Gemeindezentrum, ein Kindertagesheim, eine Altentagesstätte, einen Sozialdienst mit Diakoniestation. Unsere Erwartungen: Verkündigung in Wort und Tat gleichgewichtig zu praktizieren; Verständnis für die Probleme der Menschen in Hochhausiedlungen; Akzentuierung der Arbeit mit Erwachsenen; phantasievolle Gestaltung der Gottesdienste; Fähigkeit zur vertrauensvollen Zusammenarbeit mit

dem Kirchenvorstand, den anderen beiden Pastoren und den Mitarbeitern; Kenntnisse auf dem Gebiet der Gemeindeverwaltung. Ein geräumiges Pastorat steht zur Verfügung. Alle Schularten befinden sich in der Nachbarschaft.

Bewerbungen mit ausführlichem, handgeschriebenem Lebenslauf sind zu richten an den Herrn Propst des Kirchenkreises Blankenese, Dormienstraße 1 a, 2000 Hamburg 55. Weitere Unterlagen sind auf Anforderung einzureichen. Auskünfte erteilen Propst Schmidtpott, Dormienstraße 1 a, 2000 Hamburg 55, Tel. 040/86 12 76, Pastor Pfefferkorn, Ammernweg 54, 2000 Hamburg 53, Tel. 040/84 37 71. Pastorin Rühlmann, Elbgaustraße 136, 2000 Hamburg 53, Tel. 040/84 19 32.

Ablauf der Bewerbungsfrist: Sechs Wochen nach Erscheinen dieser Ausgabe des Gesetz- und Verordnungsbattes.

Az.: 20 Zu den zwölf Aposteln in Hamburg-Lurup (1) - P I / P 2

Personalnachrichten

Personalnachrichten

Ordiniert:

Am 9. Dezember 1984 die Vikarin Regina Waack, geb. Kilz.

Ernannt:

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 der Pastor Joachim Fritz Dallmeyer, z.Z. in Herzhorn, zum Pastor der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Herzhorn, Kirchenkreis Rantzau.

Bestätigt:

Mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 die Wahl des Pastors Rainer Fincke, z.Z. in Hamburg-Harburg zum Pastor der 2. Pfarrstelle der St. Johannis-Kirchengemeinde Hamburg-Harburg, Kirchenkreis Harburg;

mit Wirkung vom 1. Dezember 1984 die Wahl des Pastors Günter Wasserberg, z.Z. in Viöl, zum Pastor der Pfarrstelle der Kirchengemeinde Viöl, Kirchenkreis Husum-Bredstedt;

mit Wirkung vom 1. Januar 1985 die Wahl des Pastors Klaus Jürgen Jähn, bisher in Jevenstedt, zum Pastor der 2. Pfarrstelle der Simeon-Kirchengemeinde Bramfeld, Kirchenkreis Stormarn - Bezirk Bramfeld-Volksdorf -.

Verlängert:

Die Freistellung des Pastors (Militärdekans) Volkhart Lorentzen, z.Z. Evangelischer Standortpfarrer Hamburg II, für den hauptamtlichen Dienst in der Militärseelsorge um 1 Jahr über den 26. Januar 1985 hinaus.



Pastor i. R.

Georg Kelch

geboren am 6. Mai 1903 in Hamburg
gestorben am 27. November 1984 in Hamburg

Der Verstorbene wurde am 21. April 1930 in Hamburg ordiniert. Anschließend war er Hilfsprediger in Hamburg. Vom 21. Juni 1931 bis zum 10. Dezember 1933 war er Pastor in Hohenhorn und vom 11. Dezember 1933 bis zum 19. August 1939 Pastor in Preetz. Vom 20. August 1939 bis zu seiner Zuruhesetzung zum 1. Juni 1968 war er Pastor in Iserbrook.

Die Nordelbische Kirche dankt Gott für die Verkündigung des Evangeliums durch Pastor Kelch.

Herausgeber und Verlag: Nordelbisches Kirchenamt, Postfach 3449, Dänische Str. 21/35, 2300 Kiel. Fortlaufender Bezug und Nachbestellungen beim Nordelbischen Kirchenamt. Bezugspreis 20,- DM jährlich zuzüglich 5,- DM Zustellgebühr. - Druck: Schmidt & Klaunig, Kiel.

Nordelbisches Kirchenamt · Postfach 3449 · 2300 Kiel

Postvertriebsstück · V 4193 B · Gebühr bezahlt